

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 80.

Freitag den 7. April 1905.

(1454) 3. 6788. **Rundmachung.**

Der auf Grund der kaiserl. Verordnung vom 15. September 1900, R. G. Bl. Nr. 154 (§ 3 a) und der Ministerial-Verordnung vom 18. September 1900, R. G. Bl. Nr. 155, betreffend die Abwehr und Tilgung der Schweinepest, ermittelte, in Laibach im Monate März 1905 bestandene durchschnittliche Marktpreis für geschlachtete (ausgeweidete) Schweine aller Qualitäten, welcher im Monate April 1. 3. in Krain als Grundlage der Entschädigungsberechnung für anlässlich der Durchführung obiger Verordnungen getötete Schlachtschweine zu dienen hat, beträgt per Kilogramm 102 Heller.

Dies wird hiemit verlautbart.
K. k. Landesregierung für Krain.
Laibach am 6. April 1905.

Razglas.

Na podstavi cesarskega ukaza z dne 15. septembra 1900, drž. zak. št. 154 (§ 3 a) in ministrskega ukaza z dne 18. septembra 1900, drž. zak. št. 155, o odvrcaanju in zatoru svinske kuge izračunjena, v Ljubljani meseca marca 1905 plačevana poprečna tržna cena za zaklane prašiče (brez drobú vseh vrst, ki ima biti meseca aprila 1. 1. na Kranjskem za podstavo pri zahtevanju odskodnine za prašiče za klanje, ki se zakoljejo ob izvrševanju zgoraj navedenih dveh ukazov, znaša 102 h za kilogram.

To se daje na občno znanje.
C. kr. deželna vlada za Kranjsko.
V Ljubljani, dne 6. aprila 1905.

(1437) Präf. 961 4/5. **Konkursausschreibung.**

Gerichtsadjunktenstelle.

Bei dem k. k. Bezirksgerichte in Gonobitz ist eine Gerichtsadjunktenstelle zu besetzen. Bewerber um diese Stelle haben ihre auch mit dem Nachweise der Kenntnis der slovenischen Sprache belegten Gesuche bis längstens 25. April 1905

beim gefertigten Präsidium zu überreichen.

K. k. Kreisgerichts-Präsidium Gissi
am 5. April 1905.

(1402) 3-3 3. 7880. **Rundmachung.**

Von den mit dem Erlasse der k. k. Landesregierung in Laibach für das Jahr 1905 bewilligten Bauten im Rudolfswerter Baubezirke werden nachbenannte Bauten im Vizitationswege übergeben werden.

1.) Die Erhöhung der Stützmauer im km 110.4-111.2 der Agramer Reichsstraße nächst Gatzel im Betrage von 1000 K.

(1408) 3-2 3. 6662. **Vizitationskundmachung**

wegen Hintangabe der auf den Reichsstraßen des Baubezirkes Laibach pro 1905 auszuführenden Konservationsbauten II. Abteilung (Steinkonstruktion) und der Baueuglieferung für denselben Baubezirk.

A. Auf der Wienerstraße.

- 1.) Rekonstruktion des Durchlasses im km 9.6 nächst Dobrava im veranschlagten Betrage von K 600
- 2.) Rekonstruktion des Durchlasses im km 26.8 in Kragen im Betrage von 700
- 3.) Rekonstruktion der Stützmauer im km 37.4 und 37.6 in St. Oswald im Betrage von 3700

B. Auf der Triesterstraße.

- 4.) Rekonstruktion von zwei Stützmauern im km 23.2 und 23.6 am Raslovc im Betrage von 4700

C. Baueuglieferung.

- 5.) Beschaffung von Straßenbauzeug für den Baubezirk Laibach im Betrage von 500

Behufs Hintangabe der vorstehend angeführten Arbeiten, bezw. Baueuglieferung wird im Amtslotale des Baudepartements der k. k. Landesregierung im neuen Landesregierungsgebäude, Erjavecstraße, im II. Stocke, eine Minuendolizitation

am 26. April 1905

beginnend um 9 Uhr vormittags, abgehalten werden. Hierzu werden Unternehmungslustige mit dem Beifuge eingeladen, daß jeder, der für sich oder als legal Bevollmächtigter für einen anderen lizitieren will, vor dem Beginne der mündlichen Verhandlung ein Badium im Betrage von fünf Prozent des Fiskalpreises von dem Objekte, für welches ein Anbot beabsichtigt wird, zu Händen der Vizitationskommission zu erlegen oder den Ertrag desselben bei irgend einer hierländischen Staatskasse durch einen Legatschein nachzuweisen hat.

Es können auch schriftliche, nach Vorschrift des § 3 der allgemeinen Baubedingnisse verfaßte, mit dem 5proz. Badium belegte und mit einer 1 K-Stempelmarke versehene Offerte gestellt werden, welche jedoch vor Beginn der mündlichen Verhandlung bei dem genannten Baudepartement überreicht oder dorthin portofrei übersendet werden müssen.

Die diesfälligen Baulaborate sowie die allgemeinen und speziellen Baubedingnisse können vom 15. April 1905 an täglich bis zur Verhandlung in den gewöhnlichen Amtsstunden bei dem obgenannten Baudepartement eingesehen werden.

Von der k. k. Landesregierung für Krain.

Laibach am 4. April 1905.

2.) Die Beschaffung des notwendigen Bauzeuges für den Baubezirk Rudolfswert im Betrage von 300 K.

Behufs Hintangabe dieser Arbeiten an Unternehmer wird die Minuendolizitationsverhandlung bei der k. k. Bezirkshauptmannschaft in Rudolfswert

am 17. April 1905

mit dem Beginne um 9 Uhr früh abgehalten werden.

Hierzu werden Unternehmungslustige mit dem Beifuge eingeladen, daß jeder, der für sich oder als legal Bevollmächtigter für einen anderen lizitieren will, noch vor dem Beginne der Vizitation 5 Prozent der oben angeführten Finalpreise von jenen Objekten, für welche er Anbote zu stellen gedenkt, zu Händen der Vizitationskommission zu erlegen hat.

Bis zum Beginne der Verhandlung werden auch schriftliche, mit 1 K-Stempelmarke versehene, mit fünf Prozent Reugeld belegte und nach § 3 der allgemeinen Baubedingnisse verfaßte Offerte angenommen werden.

Die diesfälligen Kostenvoranschläge, sowie Bedingnisse können in den gewöhnlichen Amtsstunden in der Kanzlei des Baubezirkes in Rudolfswert eingesehen werden.

K. k. Bezirkshauptmannschaft Rudolfswert am 27. März 1905.

(1441) 3-1 3. 721 B. Sch. R. **Konkursausschreibung.**

An der einlässigen Volksschule in Ginnach welche nach Ausführung des neuen Schulgebäudes mit dem Schuljahre 1906/1907 auf zwei Klassen erweitert werden wird, gelangt die Lehr- und Leiterstelle zur definitiven, beziehungsweise provisorischen Wiederbesetzung.

Die Gesuche sind im vorgeschriebenen Dienstwege bis zum

1. Mai 1. 3.

hieramts einzubringen. Im krainischen öffentlichen Volksschuldienste noch nicht definitiv angestellte Bewerber haben durch ein staatsärztliches Zeugnis den Nachweis zu erbringen, daß sie die volle physische Eignung für den Schuldienst besitzen.

K. k. Bezirksschulrat Rudolfswert am 3ten April 1905.

(1440) 3-1 3. 720 B. Sch. R. **Konkursausschreibung.**

An der vierlässigen Volksschule in Treffen gelangt mit dem nächsten Schuljahre eine Lehrstelle zur definitiven, beziehungsweise provisorischen Besetzung.

Die Gesuche sind im Dienstwege bis zum

1. Mai 1905

hieramts einzubringen. Im krainischen öffentlichen Volksschuldienste noch nicht definitiv angestellte Bewerber(innen) haben durch ein staatsärztliches Zeugnis den Nachweis zu erbringen, daß sie die volle physische Eignung für den Volksschuldienst besitzen.

K. k. Bezirksschulrat Rudolfswert am 2ten April 1904.

(1399) 3-3 **Vizitationskundmachung** 3. 7986.

wegen Hintangabe der im Jahre 1905 auszuführenden Konservationsarbeiten und Lieferungen an den Reichsstraßen des Baubezirkes Krainburg.

A. Auf der Wurzerstraße.

- 1. Rekonstruktion der Wandmauer bei km 3.4 im Kostenbetrage von K 1100
- 1. Rekonstruktion des Durchlasses im km 15.4-15.6 200
- 3. Rekonstruktion der Stützmauer im km 21.4-21.6 200
- 4. Rekonstruktion der Stützmauer im km 31.4-31.6 2100
- 5. Rekonstruktion des Durchlasses im km 31.4-31.6 200

B. Auf der Poiblerstraße.

- 6. Rekonstruktion dreier Wandmauern im km 43.2-43.6 im Kostenbetrage von K 2000
- 7. Rekonstruktion der Stützmauer bei km 53.2 am Voibl im Kostenbetrage von 800

C.

- 8. Beistellung des erforderlichen Bauzeuges für den Baubezirk Krainburg im Kostenbetrage von 390

29. April 1905, 9 Uhr vormittags

bei der k. k. Bezirkshauptmannschaft in Krainburg eine Vizitations- und Offertverhandlung abgehalten werden.

Hierzu werden Unternehmungslustige mit dem Beifuge eingeladen, daß jedermann, der für sich oder als legal Bevollmächtigter für einen andern lizitieren will, noch vor dem Beginne der Vizitation ein Badium im Betrage von fünf Prozent des Fiskalpreises von dem Objekte, für welches er ein Anbot zu stellen gedenkt, zu Händen der Vizitationskommission zu erlegen hat.

Bis zum Beginne der Verhandlung werden auch schriftliche, mit einer 1-Krone-Stempelmarke versehene, mit dem fünfprozentigen Reugeld belegte und nach Vorschrift des § 3 der allgemeinen Baubedingnisse verfaßte Offerte angenommen werden, in welchen die eventuellen Nachlässe oder Aufzählungen anschießlich in Prozenten angeführt werden dürfen.

Die Auswahl unter den Offerenten bleibt ohne Rücksicht auf die Höhe der Anbote der k. k. Landesregierung in Laibach vorbehalten.

Die diesfälligen Kostenvoranschläge, sowie die allgemeinen und speziellen Baubedingnisse liegen hieramts in der Kanzlei des Baubezirkes zur Einsicht auf.

K. k. Bezirkshauptmannschaft Krainburg am 25. März 1905.

Dražbeni razglas

radi oddaje vzdrževalnih del in dobave stavbenega orodja pri državnih cestah Kranjskega stavbenega okraja za leto 1905.

A. Na korenjski državni cesti:

- 1. Prestavba opornega zidu pri km 3.4 v preračunanem znesku K 1100
- 2. Prestavba cestnega prepustka v km 15.4-15.6 v preračunanem znesku 200
- 3. Prestavba podpornega zidu v km 21.4-21.6 v preračunanem znesku 2100
- 4. Prestavba podpornega zidu v km 31.4-31.6 v preračunanem znesku 200
- 5. Prestavba prepustka v km 31.4-31.6 v preračunanem znesku 200

B. Na ljubeljski državni cesti:

- 6. Prestavba trojih opornih zidov v km 43.2-43.6 v preračunanem znesku K 2000
- 7. Prestavba podpornega zidu pri km 53.2 na Ljubelju v preračunanem znesku 800

C.

- 8.) Dobava potrebnega stavbenega orodja za stavbeni okraj v Kranju v preračunanem znesku K 390

V svrhu oddaje teh del vršila se bode pri c. kr. okrajnem glavarstvu v Kranju dne 29. malega travna 1905, ob 9. uri dopoldne zmanjševalna dražba, h kateri se podjetniki vabijo s to pombo, da ima vsaki, kdor namerava dražiti za se, ali kot legalno pooblaščen za druge, vložiti še pred pričetkom dražbe v roke dražbene komisije kot varščino 5%, gori navedenih fiskalnih cen za tiste stavbe, oziroma dobavo, za katere misli staviti ponudbe.

Do pričetka dražbe sprejemajo se tudi pismene po določilih § 3. splošnih stavbenih pogojev sestavljene pismene ponudbe, katere naj so kolekovane s kolekom za eno krono ter opremljene z varščino 5%, in v katerih je navesti popustek ali naplačilo izrečno samo v odstotkih.

C. kr. deželni vladi v Ljubljani je pridržana izbira ponudnikov brez ozira na visokost njih ponudb.

Preračuni ter splošni in posebni pogoji so pri tukajšnjem stavbenem uradu v navadnih uradnih urah vsakemu na vpogled.

C. kr. okrajno glavarstvo v Kranju, dne 25. sušca 1905.

(1391) **Konkursausschreibung** 3. 5926.

für die Aufnahme in die k. u. k. Kadettenschulen.

Mit Beginn des Schuljahres 1905/1906 (Mitte September) werden in die k. u. k. Kadettenschulen Aspiranten in beiläufig nachstehender Anzahl aufgenommen, und zwar:

In den I. Jahrgang der Infanteriekadettenschulen in Wien, Budapest und Prag je 90.
In den I. Jahrgang der Infanteriekadettenschulen in Karlsbad, Königsfeld in Mähren, Bobzöv bei Krakau, Nagygyeben (Hermannstadt), Triest, Marburg, Liebenau bei Graz, Bosjona (Preßburg), Innsbruck, Temesvár, Kamenitz bei Peterwardein, Kassa (Raschau) und Lemberg je 30 bis 40.

In den I. Jahrgang der Artilleriekadettenschulen in Wien und Traiskirchen bei Baden je 80.
In den I. Jahrgang der Pionierkadettenschule 40.
In den I. Jahrgang der Kavalleriekadettenschule 40.

In die höheren Jahrgänge der Kadettenschulen werden Aspiranten nur insoweit aufgenommen, als Plätze verfügbar sind.

Die Aufnahme in den IV. — bei der Artillerie- und Pionierkadettenschule in den III. Jahrgang — ist unzulässig.

Aspiranten, welche die Erlangung der Kadettenschule in der Train- oder Sanitätsstruppe anstreben, können in eine beliebige Kadettenschule eintreten und werden erst nach Abschluß des III. Jahrganges in den Infanteriekadettenschulen in Budapest und Prag vereintigt.

Die Vortragsprache ist in den Infanteriekadettenschulen in Budapest, Bosjona (Preßburg), Kassa (Raschau), Temesvár und Nagygyeben (Hermannstadt), dann in der ungarischen Parallellklasse der Kavalleriekadettenschule und der Artilleriekadettenschule zu Traiskirchen deutsch und ungarisch, in den Infanteriekadettenschulen zu Kamenitz und Karlsbad deutsch und kroatisch, in den übrigen deutsch.

In den drei unteren Jahrgängen der Kadettenschulen wird im allgemeinen derselbe Lehrstoff vorgenommen wie an der Oberstufe der öffentlichen Realschulen. Die Zöglinge können daher nach Abschluß des III. Jahrganges, wenn sie den sonstigen gesetzlichen Anforderungen entsprechen, zur Maturitätsprüfung an einer öffentlichen Realschule zugelassen werden. Zöglinge

* Exemplare der Konkursausschreibung, dann der Vorschrift über die Aufnahme von Aspiranten in die k. u. k. Kadettenschulen sind von der k. k. Hof- und Staatsdruckerei oder von der Hofbuchhandlung L. W. Seidel & Sohn in Wien zu beziehen; die „Aufnahmenbedingungen“ können auch bei der nächsten Kadettenschule eingeholt werden.

dieses Jahrganges, welche mindestens «sehr guten» Gesamterfolg aufweisen und die vorgeschriebene kommissionelle Prüfung bestehen, können über ihre Bitte und nach Zulässigkeit des verfügbaren Raumes, auf Freiplätze in eine der beiden Militärakademien überetzt werden.

Die Aufnahmebedingungen sind in der «Vorschrift über die Aufnahme von Aspiranten in die k. u. k. Kadettenschulen» (Ausgabe vom Jahre 1900 mit Nachträgen vom Jahre 1902 und 1905) enthalten; hier werden nur die allgemeinen Bedingungen hervorgehoben.

- Diese sind:
- 1.) Die österreichische, beziehungsweise ungarische Staatsbürgerschaft oder die bosnisch-herzegovininische Landesangehörigkeit;
 - 2.) die körperliche Eignung;
 - 3.) ein makellofes Vorleben (entsprechendes sittliches Verhalten);
 - 4.) das erreichte Minimal- und nicht überschrittene Maximalalter;
 - 5.) die erforderlichen Vorkenntnisse;
 - 6.) der rechtzeitige Erlag des Schulgeldes, in der Kavalleriekadettenschule auch des Equitationsbeitrages.

Zu Punkt 4:

Für den Eintritt in den I. Jahrgang einer Kadettenschule	} ist das erreichte	} { 14. } und nicht { 17. } { 15. } über- { 18. } { 16. } schrittene { 19. }	} Lebensjahr
> > II.			
> > III.			

Das Alter wird mit 1. September berechnet. Bei Altersüberschreitungen bis zu einem Jahre holen die Kommanden der Kadettenschulen die Entscheidung des Reichskriegsministeriums ein.

Zu Punkt 5:

Den Nachweis einer entsprechenden Vorbildung haben sämtliche Aspiranten durch die Beibringung von Schulzeugnissen und die Ablegung einer Aufnahmeprüfung zu liefern.

Die Schulzeugnisse müssen nachweisen, daß der Aspirant nachbezeichnete Klassen einer öffentlichen oder mit dem Rechte der Öffentlichkeit ausgestatteten Realschule oder eines solchen Gymnasiums mit mindestens «genügendem», zur Aufnahme in die Artillerie- und die Pionierkadettenschule mit mindestens «gutem» Gesamterfolg absolviert hat,* und zwar für den I. Jahrgang die vier unteren Klassen.

Von ungenügenden Klassifikationsnoten in der lateinischen oder griechischen Sprache wird abgesehen.

Den einzelnen Klassen der Mittelschulen sind die korrespondierenden Klassen der nach dem XXXVIII. Gesetzartikel vom Jahre 1868 organisierten ungarischen Bürgerschulen, der Kommunalbürgerschule in Fiume, dann die V. bis VIII. Klasse der kroatischen «höheren Volksschulen» in Dattac, Dgulic, Sissef, Neu-Gradiška, Bivovittica, Koprivnic und Brod hinsichtlich der Anforderung der nachzuweisenden Vorkenntnisse für den Eintritt in eine Kadettenschule gleichgehalten.

Den Bürgerschulen der im Reichsrat vertretenen Königreiche und Länder, sowie den kroatischen Bürgerschulen kommt diese Gleichstellung nicht zu.

Absolventen der mit Verordnung des k. k. Ministers für Kultus und Unterricht vom 26. Juni 1903, Z. 22503, errichteten, mit Bürgerschulen verbundenen einjährigen Lehrkurse werden probeweise zur Aufnahmeprüfung für den I. Jahrgang zugelassen, wenn sie einen solchen Lehrkurs, an welchem die deutsche und die französische Sprache, dann die Algebra obligate Unterrichtsgegenstände sind, mit mindestens «befriedigendem (gutem)» Erfolg absolviert haben.

Die Aufnahme in einen höheren als den I. Jahrgang kann nur erfolgen, wenn außer der vorgeschriebenen Vorbildung, bei der Aufnahmeprüfung auch die Kenntnis jener militärischen Unterrichtsfächer nachgewiesen wird, welche in den niederen Jahrgängen gelehrt werden.

Für den Eintritt in den I. Jahrgang einer Kadettenschule erstreckt sich die Aufnahmeprüfung auf nachfolgende Unterrichtsgegenstände:

Deutsche Sprache, Arithmetik und Algebra, Geometrie, Geographie, Geschichte, Naturgeschichte, Physik, Chemie, ferner in den Infanteriekadettenschulen Budapest, Pozsony (Preßburg), Kasza (Kaschau), Temesvár, Nagyszeben (Hermannstadt), dann in der ungarischen Parallellasse der Kavalleriekadettenschule und der Artilleriekadettenschule in Traiskirchen ungarische Sprache, in den Infanteriekadettenschulen Karlsstadt und Kamenitz kroatische Sprache. Der Umfang der Aufnahmeprüfung ist aus der beiliegenden Skizze zu entnehmen.

Die Aufnahmeprüfung ist in deutscher oder — an den vorgenannten Kadettenschulen — in ungarischer, beziehungsweise kroatischer Sprache abzulegen.

Es ist gestattet, daß sich die Aspiranten hierbei, als Erleichterung zur Darlegung ihres Wissens und ihrer Fähigkeiten, ihrer Muttersprache bedienen. Sie müssen aber jene Sprache (Sprachen), in welcher der Unterricht erteilt wird, soweit beherrschen, daß sie den Vorträgen folgen können.

Zu Punkt 6:

Das Schulgeld beträgt:

1. für eheliche oder legitimierte Söhne von Offizieren aller Ständegruppen, evangelischen, griechisch-katholischen und griechisch-orientalischen Militärgeistlichen, Militärbeamten, Militärkapellmeistern, von Unteroffizieren und in keine Rangklasse eingereichten Militärgagisten des aktiven, des Ruhe- und des Invalidenstandes des k. u. k. Heeres, der Kriegsmarine und der Landwehr 24 K jährlich;

2.) für eheliche oder legitimierte Söhne von Offizieren und unter 1. genannten Militärgeistlichen und Militärbeamten in der Reserve des k. u. k. Heeres, der Kriegsmarine und der Landwehr, des nichtaktiven Standes und im Verhältnis der Evidenz der Landwehr, von Offizieren (Militärbeamten) im Verhältnis «außer Dienst», dann von Hof- und Zivilstaatsbeamten und von Hof- und Zivilstaatsbediensteten 160 K jährlich;

3.) für Söhne aller übrigen österreichischen oder ungarischen Staatsbürger 300 K jährlich. Für die Söhne der unter 2. und 3. genannten Personen ist im Falle der Aufnahme in die Pionierkadettenschule ein jährliches Schulgeld von nur 80, beziehungsweise 160 K zu entrichten.

Schulgeldermäßigungen werden nur ausnahmsweise bei nachgewiesener Mittellosigkeit und sehr guten Schulzeugnissen erteilt.

Das Schulgeld ist von den Angehörigen der Böglinge in zwei Raten, und zwar im vorzumein am 21. September und am 1. April eines jeden Jahres bei der betreffenden Kadettenschule zu erlegen.

Für die Böglinge der Kavalleriekadettenschule ist außerdem im III. und IV. Jahrgang jährlich ein Beitrag von 400 K in den zur Beschaffung der Reitpferde und sonstigen Erfordernisse für den Reitunterricht an dieser Schule gegründeten Equitationsfonds in den gleichen Raten wie das Schulgeld zu erlegen. Für die Söhne der unter 1. genannten Militärpersonen beträgt dieser Beitrag die Hälfte. Schulgeldermäßigungen werden in dieser Kadettenschule nicht gewährt.

Der Erlage eines Kostgeldes wird nicht gefordert.

Die Gesuche um Aufnahme in eine Infanteriekadettenschule sind dem Kommando der nächsten Kadettenschule, jene um Aufnahme in die Kavallerie-, Artillerie- oder Pionierkadettenschule dem betreffenden Schulkommando einzusenden. Als letzter Termin wird für die Infanteriekadettenschulen in Budapest, Pozsony (Preßburg), Kasza (Kaschau), Temesvár, Nagyszeben (Hermannstadt), Karlsstadt und Kamenitz der 12. Juli, für die übrigen Kadettenschulen der 15. August festgesetzt. Die direkte Vorlage an das Reichskriegsministerium ist unzulässig.

Den Aufnahmegefehen sind beizuschließen:

- 1.) Der Tauf(Geburts)schein des Aspiranten;
- 2.) der Heimatschein desselben;
- 3.) das von einem aktiven Arzte des k. u. k. Heeres, der Kriegsmarine oder der Landwehr ausgefertigte ärztliche Gutachten über die körperliche Eignung des Aspiranten für die Militärerziehung (Dienstbuch N-26);
- 4.) das ganzjährige Schulzeugnis für das Schuljahr 1903/1904 und sämtliche Schulzeugnisse für das Schuljahr 1904/1905**;
- 5.) das Impfzeugnis (nur dann, wenn die Impfung in dem ärztlichen Gutachten nicht bestätigt ist);

* Privat Schüler haben sich, um gültige Zeugnisse zu erlangen, rechtzeitig der Prüfung an einer öffentlichen Mittelschule zu unterziehen.

** Wenn der Aspirant eine Wiederholungsprüfung abzulegen hat, so ist ein Interimszeugnis beizuschließen.

6.) das von der politischen oder von der Polizeibehörde des Aufenthaltsortes des Aspiranten ausgestellte Sittenzeugnis (nur dann, wenn im Schulzeugnis die Angabe über das entsprechende sittliche Betragen fehlt, oder wenn der Eintritt in die Kadettenschule nicht unmittelbar aus einer öffentlichen oder mit dem Rechte der Öffentlichkeit ausgestatteten Schule erfolgt sollte).

Unvollständige, nicht im Wege einer Kadettenschule und verspätet eintretende Gesuche werden nicht berücksichtigt.

Da die Aufnahme von der Zahl der verfügbaren Plätze abhängt, kann an jenen Kadettenschulen, wo eine Überzahl von Bewerbern vorhanden ist, auch nach bestandener Aufnahmeprüfung nicht mit Sicherheit auf die tatsächliche Aufnahme gerechnet werden.

Nach Beginn des Schuljahres findet eine Ausnahme von Aspiranten nicht mehr statt.

Wien, im März 1905.

Vom k. u. k. Reichskriegsministerium.

Skizze

über den

Umfang der Aufnahmeprüfung, welche die in die k. u. k. Kadettenschulen eintretenden Aspiranten abzulegen haben.

a) Infanterie- und Kavalleriekadettenschule.

I. Jahrgang.

Gründliche Kenntnis der Formen- und Sachlehre, der Rechtschreibung und Zeichensetzung. Wichtiges, deutsches Lesen. Fertigkeit in der schriftlichen Wiedergabe kürzerer erzählender und beschreibender Stoffe.

Deutsche (ungarische, kroatische) Sprache.

Grundbegriffe der mathematischen und physikalischen Geographie in dem Umfang, wie sie für die Unterstufe der Mittelschulen vorgeschrieben sind.

Geographie.

Die Geographie der fünf Weltteile nach Lage und Umriß in orographischer, hydrographischer, ethnographischer und topographischer Hinsicht. Eingehendere Kenntnis der physischen und politischen Geographie von Österreich-Ungarn.

Kenntnis der wichtigsten Personen und Begebenheiten aus der Geschichte des Altertums, des Mittelalters und der Neuzeit. Genauere Kenntnis der Hauptmomente der Geschichte der österreichisch-ungarischen Monarchie.

Geschichte.

Kenntnis der wichtigsten Formen des Tier-, Pflanzen- und Mineralreiches und der wesentlichsten unterscheidenden Merkmale zu ihrer systematischen Einteilung.

Naturgeschichte.

Allgemeine Eigenschaften der Körper. Die Molekularkräfte. Wärme, Magnetismus, Elektrizität, Mechanik, Akustik und Optik.

Physik und Chemie.

Kenntnis der hauptsächlichsten physikalisch-chemischen Grundgesetze und der für das praktische Leben wichtigsten Elemente und ihrer anorganischen Verbindungen.

Die vier Grundoperationen in allgemeinen Zahlen mit ein- und mehrgliedrigen Ausdrücken. Quadrieren und Kubieren ein- und mehrgliedriger algebraischer Ausdrücke, sowie dekadischer Zahlen. Ausziehen der zweiten und dritten Wurzel aus dekadischen Zahlen.

Arithmetik und Algebra.

Teilbarkeit der Zahlen; die einfachsten Fälle der Zerlegung von Polynomen in Faktoren; größtes gemeinschaftliches Maß und kleinstes gemeinschaftliches Vielfaches. Das Rechnen mit gebrochenen allgemeinen Zahlen. Auflösung von Gleichungen des ersten Grades mit einer und mehreren Unbekannten. Die Lehre von den Verhältnissen und Proportionen und ihre Anwendung auf die zusammengesetzte Regelbeträ, die Teilregel und Mischungsrechnung.

Grundbegriffe der geometrischen Formenlehre.

Geometrie und Geometrischen.

Geometrische Operationen mit Strecken. Die Lehre von den Winkeln und parallelen Geraden. Lehre vom Dreieck, Kongruenz der Dreiecke. Vierecke und Vielecke. Die Kreislehre, Sehnen und Tangentengebilde, die Kreisteilung und die Konstruktion der regelmäßigen Vielecke.

Die Lehre von den flächengleichen Figuren nebst ihrer Verwandlung und Teilung, der pythagoräische Lehrsatz, die Flächenberechnung und das Wichtigste über die Ähnlichkeit geometrischer Figuren.

Schönschreiben.

Einige Übung im Gebrauch der Rechenstiftchen.

Gut lesbare deutsche und lateinische Kurrentschrift.

b) Artillerie- und Pionierkadettenschule.

I. Jahrgang.

Der Umfang der Aufnahmeprüfung ist im allgemeinen derselbe wie in der Infanteriekadettenschule.

Der Forderung höherer Vorkenntnisse entsprechend, sind aber in der Geographie außer-europäischer Länder, in der Geschichte des Altertums und in der Anwendung der Mathematik zur Lösung von Aufgaben gründlichere Kenntnisse bei der Aufnahmeprüfung nachzuweisen.

Der Umfang der Aufnahmeprüfung für den Eintritt in einen höheren Jahrgang ist dem «Lehrplan für die k. u. k. Kadettenschulen» zu entnehmen.

Muster eines Aufnahmegefuches.

An

Das Kommando der k. u. k. Infanteriekadettenschule

in

Prag.

Stempel (eine Krone). Ich

bitte um die Aufnahme meines Sohnes Emanuel K. . . . in den I. Jahrgang einer k. u. k. Infanteriekadettenschule,* und zwar wenn möglich nach

Prag,

Lobzów,

Lemberg.

Als Aufnahmsdokumente lege ich bei:

- 1.) Den Taufschein meines Sohnes;
- 2.) den Heimatschein desselben;
- 3.) das militärärztliche Gutachten;
- 4.) die Schulzeugnisse der letzten zwei Studienjahre meines Sohnes.

Alter: 16 Jahre, heimatsberechtigigt in Prag, tanglich ohne Gebrechen, 1. Fortgangsklasse.

Ich erkläre, daß mir die Bestimmungen der Vorschrift über die Aufnahme von Aspiranten in die k. u. k. Kadettenschulen vollinhaltlich bekannt sind und daß ich mich verpflichte, allen daselbst festgestellten Bedingungen genau nachzukommen, falls mein Sohn in eine Kadettenschule aufgenommen wird.

. am 1905.

Franz K. (Angabe der Adresse des Bittstellers.)

Anmerkung: Das Gesuch und das ärztliche Gutachten sind mit einer Stempelmarke von 1 K, die übrigen Beilagen des Gefuches, wenn sie nicht schon gestempelt sind, mit einer Stempelmarke von 30 h zu versehen.

* Wenn die Aufnahme in eine Artillerie- oder die Pionierkadettenschule angestrebt wird, sind gleichfalls noch zwei andere Kadettenschulen anzuführen oder es ist die Erklärung abzugeben, daß auf die Einteilung in eine andere Kadettenschule verzichtet wird.

Zwei Wohnungen

mit vier, bzw. drei Zimmern, sämtlichem Zubehör und Waschküchenbenützung, sind ab **1. August 1905 im Hause Bahnhofgasse Nr. 11 zu vermieten.** Näheres beim Hauseigentümer daselbst. (1366) 2-2

Wohnung gesucht

ab 1. August, drei größere Zimmer, Bad und Zugehör. — Anträge an die Administration dieser Zeitung. (1434) 3-1

Günstiger Gelegenheitskauf!! Ein Esel

feinerer Rasse, stark und lammfromm, ist mit Geschirr und Wagen zu verkaufen. Derselbe ist auch für Kinder gut eingeritten. **O. Thurn,** Postkartenphotograph, Lattermannsallee. (1444)

Gegründet 1842.

Wappen-, Schriften- und Schildermaler Brüder Eberl Laibach

Miklošičstrasse Nr. 6
Ballhausgasse Nr. 6.

Telephon 154. (4556) 297-119

Vollständig neue Salongarnitur

wird zu ungewöhnlich niedrigem Preise verkauft. — Wo? sagt die Administration dieses Blattes. (1401) 3-2



Ein heller Kopf verwendet stets

Dr. Oetkers

- Backpulver à 12 h.
- Vanillin-Zucker à 12 h.
- Puddingpulver à 12 h.

Millionenfach bewährte Rezepte gratis von den besten Kolonialwaren- und Drogengeschäften jeder Stadt. Vorzüglich bei **Anton Stacul.**

Zwei Lehrjungen

aus gutem Hause und mit genügender Schulbildung finden (1423) 3-2

sofort Aufnahme

in dem Modewaren- und Schneider-zugehörgeschäft

Alois Persché, Laibach.

Monatzimmer

mit herrlicher Aussicht, möbliert, separatem Eingange, ist **Koliseum Nr. 109, I. St., sofort zu vermieten.** (1432) 2-2

Für nur 1 K 20 h

ein halbes Kilo Gänsefedern.

Diese Gänsefedern sind **grau, vollständig neu, mit der Hand geschlossen,** fertig zum Gebrauch. $\frac{1}{2}$ Kilo kostet nur K 1-20, bessere K 1-40. Probestpostkolli mit 5 Kilo versendet per Nachnahme **J. Krassa,** Bettfedernhandlung in Smichow bei Prag (850). Umtausch gestattet. (1451)

Damenrad

zu kaufen gesucht. — Offerte mit Preisangabe hauptpostlagernd unter «Damenrad». (1450)

(1438)

C. I. 20/5

4.

Edikt.

Wider **Matthias Schemitsch** in Verdrehung, dessen Aufenthalt unbekannt ist, wurde bei dem **k. k. Bezirksgerichte in Gottschee** von **Johann Schemitsch** in Verdrehung wegen Verjähr- und Erlöschen-erklärung der bei der Realität Einlage **B. 57 ad Reinthal** aus dem Übergabvertrage vom 20. Oktober 1852 per 100 fl. = 200 K j. N. und aus dem Schuldscheine vom 23. August 1861 per 105 fl. = 210 K j. N. sichergestellten Forderungen eine Klage angebracht. Auf Grund der Klage wurde die Tag-satzung

auf den 11. April 1905,

vormittags halb 9 Uhr, bei diesem Ge-richte, Zimmer Nr. 3, angeordnet.

Zur Wahrung der Rechte des **Matthias Schemitsch** wird Herr **Nikolaus Scherzer** in Gottschee zum Kurator bestellt. Dieser Kurator wird den **Matthias Schemitsch** in der bezeichneten Rechts-sache auf dessen Gefahr und Kosten so lange vertreten, bis dieser entweder sich bei Gericht meldet oder einen Bevollmächtigten namhaft macht.

k. k. Bezirksgericht Gottschee, Abt. I, am 4. April 1905.

Dienstmädchen-Not!

Wie manche Hausfrau seufzt hierunter und manche Wirtschaft leidet unter diesem Joche. Da ist es anerkennenswert, daß der **Fröbel-Oberlin-Verein** mit seiner Hausmädchenschule eingesprungen ist, dieser Not zu steuern und mit seinem (1446) 10-1

„Katechismus für das feine Haus- und Stubenmädchen“

dem begleitenden Lehrbuche in dieser Schule, dem **weitesten Publikum** eine Handhabe bietet, um die heranwachsende Jugend schnell in die Bedürfnisse ihres Standes einzuführen. Nur 78 Heller, mit Postzusendung 88 Heller kostet das Buch und ist **allein zu haben** in der Buchhandlung von

Ig. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg in Laibach.

K. k. österr. Staatsbahnen.

K. k. Staatsbahn-Direktion in Villach.

Auszug aus dem Fahrplane

gültig vom 1. Oktober 1904.

Abfahrt von Laibach (Südbahn): Richtung nach Tarvis. Um 12 Uhr 24 Min. nachts: Personenzug nach Tarvis, Villach, Klagenfurt, Franzensfeste, Innsbruck, München, Leoben; über Selztal nach Aussee, Salzburg; über Klein-Reifling nach Steyr, Linz; über Amstetten nach Wien. — Um 7 Uhr 5 Min. früh: Personenzug nach Tarvis, Pontafel, Villach, Klagenfurt, Franzensfeste, Leoben, Wien; über Selztal nach Salzburg, Innsbruck; über Klein-Reifling nach Steyr, Linz, Budweis, Pilsen, Marienbad, Eger, Franzensbad, Prag, Leipzig; über Amstetten nach Wien. — Um 11 Uhr 54 Min. vorm.: Personenzug nach Tarvis, Pontafel, Villach, Klagenfurt, Leoben, Selztal, Salzburg, Lend-Gastein, Zell am See, Innsbruck, Bregenz, Zürich, Genf, Paris; über Amstetten nach Wien. — Um 3 Uhr 56 Min. nachm.: Personenzug nach Tarvis, Hermagor, Villach, Klagenfurt, Franzensfeste, München, Leoben; über Klein-Reifling nach Steyr, Linz, Budweis, Pilsen, Marienbad, Eger, Franzensbad, Karlsbad, Prag (direkter Wagen I. und II. Klasse), Leipzig; über Amstetten nach Wien. — Um 10 Uhr nachts: Personenzug nach Tarvis, Villach, Franzensfeste, Innsbruck, München (Triest-München direkter Wagen I. und II. Klasse). — Richtung nach Rudolfswert und Gottschee. Um 7 Uhr 17 Min. früh: Personenzug nach Rudolfswert, Strascha-Töplitz, Gottschee. — Um 1 Uhr 5 Min. nachm.: Personenzug nach Rudolfswert, Strascha-Töplitz, Gottschee. — Um 7 Uhr 8 Min. abends: Personenzug nach Rudolfswert, Gottschee.

Ankunft in Laibach (Südbahn): Richtung von Tarvis. Um 3 Uhr 23 Min. früh: Personenzug aus Wien über Amstetten, München, Innsbruck, Franzensfeste, Salzburg, Linz, Steyr, Ischl, Aussee, Leoben, Klagenfurt, Villach (München-Triest direkter Wagen I. und II. Klasse). — Um 7 Uhr 12 Min. früh: Personenzug von Tarvis. — Um 11 Uhr 10 Min. vorm.: Personenzug aus Wien über Amstetten, Leipzig, Prag (direkter Wagen I. und II. Klasse), Franzensbad, Karlsbad, Eger, Marienbad, Pilsen, Budweis, Salzburg, Linz, Steyr, Paris, Genf, Zürich, Bregenz, Innsbruck, Zell am See, Lend-Gastein, Leoben, Klagenfurt, Hermagor, Pontafel. — Um 4 Uhr 44 Min. nachm.: Personenzug aus Wien, Leoben, Selztal, Villach, Klagenfurt, München, Innsbruck, Franzensfeste, Pontafel. — Um 8 Uhr 44 Min. abends: Personenzug aus Wien, Leoben, Villach, Hermagor, Klagenfurt, Pontafel; über Selztal aus Innsbruck und Salzburg; über Klein-Reifling aus Steyr, Linz, Budweis, Pilsen, Marienbad, Eger, Franzensbad, Prag, Leipzig. — Richtung von Rudolfswert und Gottschee. Um 3 Uhr 44 Min. früh: Personenzug aus Rudolfswert und Gottschee. — Um 2 Uhr 32 Min. nachm.: Personenzug aus Strascha-Töplitz, Rudolfswert, Gottschee. — Um 8 Uhr 35 Min. abends: Personenzug aus Strascha-Töplitz, Rudolfswert, Gottschee.

Abfahrt von Laibach (Staatsbahnhof): Richtung nach Stein. Um 7 Uhr 28 Min. früh: Gemischter Zug. — Um 2 Uhr 5 Min. nachm.: Gemischter Zug. — Um 7 Uhr 10 Min. abends: Gemischter Zug. — Um 10 Uhr 45 Min. nachts: Nur an Sonn- und Feiertagen und nur im Oktober.

Ankunft in Laibach (Staatsbahnhof): Richtung von Stein. Um 6 Uhr 49 Min. früh: Gemischter Zug. — Um 10 Uhr 59 Min. vorm.: Gemischter Zug. — Um 6 Uhr 10 Min. abends: Gemischter Zug. — Um 9 Uhr 55 Min. nachts: Nur an Sonn- und Feiertagen und nur im Oktober.

Die Ankunfts- und Abfahrtszeiten sind nach mitteleuropäischer Zeit angegeben, dieselbe ist gegen die Ortszeit von Laibach um zwei Minuten vor.

(1430)

C. II. 20/5

(1385)

Firm. 359

Einz. II. 204/1.

Oklic.

1.

Zoper Otona Majerle iz Gor. Radenc št. 8, sedaj v Ameriki, kojega bivališče je neznano, se je podala pri c. kr. okrajni sodnji v Črnomlju po **Petru Majerle**, posestniku iz Predgrada št. 80, tožba zaradi 222 K s prip. Na podstavi tožbe odredil se je narok za ustno sporno razpravo na dan 14. aprila 1905,

ob 9. uri dopoldne, pri tej sodnji, v sobi št. 2.

V obrambo pravic toženca se postavlja za skrbnika gospod **J. Osterman** v Sodevcih. Ta skrbnik bo zastopal toženca v oznamenjeni pravni stvari na njega nevarnost in stroške, dokler se ne oglasi pri sodnji ali ne imenuje pooblaščenca.

C. kr. okrajna sodnja v Črnomlju, odd. I, dne 3. aprila 1905.

Eintragung einer Einzelfirma.
Eingetragen wurde in das Register für Einzelfirmen:
Laibach, Maria Theresienstraße Nr. 11, R. Lang, Möbelhandlung.
Inhaber: **Raimund Lang.** — Laibach, 30. III. 1905.

(1384)

Firm. 357

Einz. I. 308/4.

Änderungen und Zusätze zu bereits eingetragenen Einzel- und Gesellschaftsfirmen.

Eingetragen wurde im Register für Einzelfirmen:
Bisher Krainburg, nunmehr Lees, Umberto Grando, Holzhandel.
— Laibach, 30. III. 1905.

Gričar & Mejac * Laibach * Prešerngasse 9

beehren sich mitzuteilen, dass das Lager für die Frühjahrs-Saison sowohl in

Damen-Konfektion als auch Herren-, Knaben- und

Kinderkleidern

(1112) 6-4

vollständig neu sortiert ist und laden die L. T. Kunden zu geneigtem Besuche höflichst ein.

Illustrierte Preiskurante auf Verlangen gratis und franko.